

---

# PRESSE-DIENST

---

VEREINIGUNG DER UNTERNEHMENSVERBÄNDE IN HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN

BDI-LANDESVERTRETUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

---

... Sommerpressekonferenz 2015 ... Sommerpressekonferenz 2015 ... Sommerpressekonferenz 2015 ...

## Ergebnisse der UVNord-Sommer-Konjunkturumfrage:

**Aktualität: 8. Juli 2015**

### Umsatz

**1. Halbjahr 2015 im Vergleich  
zum 1. Halbjahr 2014**

Das reale Umsatzvolumen ist bei 40 %<sup>1)</sup> der befragten Unternehmen gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 gestiegen. Bei 33 % auf gleich hohem Niveau geblieben und bei 27 % gefallen.

### Verkaufspreise

Die aktuellen Verkaufspreise liegen bei 66 % der befragten Unternehmen auf Vorjahresniveau, bei 19 % über dem Vorjahresniveau und 15 % vermelden niedrigere Verkaufspreise.

### Auftragseingang

**1. Halbjahr 2015  
im Vergleich zum  
1. Halbjahr 2014**

40 % der befragten Unternehmen melden gegenüber dem Vorjahr einen gestiegenen, 28 % einen gleich gebliebenen und 32 % einen gesunkenen Auftrags-  
eingang.

### Auftragserwartung

**für das 3. Quartal 2015**

Bis Ende September des Jahres rechnen 34 % der befragten Unternehmen mit steigenden, 51 % mit gleichbleibend hohen und 15 % mit sinkenden Auftragseingängen.

---

1) Die Prozentangaben sind gerundet und beziehen sich auf die Gesamtzahl der antwortenden Unternehmen.

**Investitionen 2015  
im Vergleich zum Vorjahr**

24 % der befragten Unternehmen wollen ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr erhöhen, 47 % operieren mit unveränderten Budgets und 29 % wollen ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr einschränken.

In Bauten investierten die Unternehmen durchschnittlich 22 % ihres Investitionsvolumens, in Maschinen und Anlagen 48 % und in sonstige bewegliche Wirtschaftsgüter 30 %.

**Personalplanung  
bis Ende 3. Quartal 2015**

26 % der befragten Unternehmen wollen die Zahl der Arbeitsplätze erhöhen, 62 % belassen es beim gegenwärtigen Personalbestand und 12 % wollen Arbeitsplätze abbauen.

**Hamburg/Schleswig-Holstein  
(Vergleich)**

Bei der Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2015 gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 liegt Hamburg deutlich vor Schleswig-Holstein.

Während in Hamburg 72 % der befragten Unternehmen von gestiegenen Umsätzen berichten, sind es in Schleswig-Holstein nur 34 %.

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2015 gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 ist ebenfalls in Hamburg positiver verlaufen als in Schleswig-Holstein.

In Hamburg vermelden 50 % der befragten Unternehmen gestiegene Auftragseingänge, in Schleswig-Holstein hingegen nur 38 %.

Die Verkaufspreise entwickelten sich in beiden Bundesländern nahezu identisch.

Die Auftragserwartungen bis Ende September dieses Jahres sind in Schleswig-Holstein etwas stärker ausgeprägt als in Hamburg.

Während in Schleswig-Holstein 35 % der befragten Unternehmen steigende Aufträge erwarten, sind es in Hamburg nur 28 %.

Die Personalplanung bis Ende September 2015 ist in Hamburg wie in Schleswig-Holstein positiv ausgeprägt.

## **Branchenauswertung Metallindustrie**

45 % der befragten Unternehmen aus der Metall- und Elektro-Industrie vermelden gefallene Umsätze im ersten Halbjahr 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum. 23 % melden Umsätze auf Vorjahresniveau und 32 % vermelden ein gestiegenes Umsatzvolumen.

Die Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2015 gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 sind bei 59 % der befragten Unternehmen gefallen, bei 5 % gleich geblieben und 36 % vermelden gestiegenes Umsätze.

Die erwarteten Auftragseingänge bis zum Ende September 2015 sind verhalten optimistisch. 41 % der befragten Unternehmen erwarten, dass ihr Auftragseingang bis zum Ende des 3. Quartals steigen wird, 32 % erwarten ein gleich hohes Niveau und 27 % gehen von sinkenden Auftragseingängen im 3. Quartal aus.

Die aktuellen Verkaufspreise im Vergleich zum Vorjahr haben sich nicht wesentlich verändert.

Die Beschäftigungssituation in der Branche kann nur als sehr verhalten bezeichnet werden.

23 % der befragten Unternehmen werden ihren Personalbestand bis Ende September erhöhen, 41 % nicht verändern und 36 % werden ihren Personalbestand verringern.

## **Branchenauswertung Chemische Industrie**

Die Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2015 verlief bei 73 % der befragten Unternehmen aus der Chemischen Industrie besser als im Vorjahr. Weitere 18 % berichten von gleichbleibend hohen Umsätzen und 9 % melden ein gefallenes Umsatzvolumen.

Positiv ist auch der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum. 73 % der befragten Unternehmen vermelden gestiegene Ordereingänge und die übrigen 27 % gleich hohe Ordereingänge.

Die Auftragserwartung bis Ende September 2015 ist positiv. 45 % der befragten Unternehmen gehen von gleichbleibend hohen Auftragseingängen aus und weitere 55 % erwarten steigende Auftragseingänge.

Das Investitionsverhalten in der Branche kann nur als stabil bezeichnet werden. 36 % der befragten Unternehmen werden ihr Investitionsvolumen erhöhen, 28 % auf Vorjahresniveau halten und 36 % einschränken.

## **Branchenauswertung Ernährungsindustrie**

Die Umsatzentwicklung in der Ernährungsindustrie im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verlief überwiegend erfreulich. 40 % der befragten Unternehmen vermelden gestiegene Umsätze und 60 % gleich hohe Umsätze.

Die Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2015 gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 sind bei 60 % der befragten Unternehmen auf gleich hohem Niveau geblieben und 40 % vermelden gestiegene Auftragseingänge.

Die Situation bei den Verkaufspreisen ist stabil. 20 % der befragten Unternehmen konnten höhere Verkaufspreise im Vergleich zum Vorjahr durchsetzen, 60 % der befragten Unternehmen konnten die Verkaufspreise stabil halten und 20 % der befragten Unternehmen mussten niedrigere Verkaufspreise hinnehmen.

Die Branche schaut zuversichtlich in das 3. Quartal 2015. 40 % der befragten Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge und 60 % der befragten Unternehmen erwarten gleichbleibend hohe Ordereingänge.

Die Personalplanung in der Branche ist bis Ende September 2015 stabil. 100 % der befragten Unternehmen wollen ihren gegenwärtigen Personalbestand unverändert lassen.

## **Auswertung Dienstleistungssektor**

Das reale Umsatzvolumen im Dienstleistungssektor ist im ersten Halbjahr 2015 gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 bei 43 % der befragten Unternehmen gestiegen, bei 36 % konstant geblieben und bei 21 % gefallen.

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2015 hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum positiv entwickelt. 54 % der befragten Unternehmen vermelden steigende Auftragseingänge, 25 % gleichbleibende und 21 % haben fallende Auftragseingänge registriert.

Die Verkaufspreise haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert. Während 62 % der befragten Unternehmen die Verkaufspreise auf Vorjahresniveau halten konnten, haben 19 % höhere Verkaufspreise durchgesetzt und weitere 19 % mussten Preisnachlässe gewähren.

Die Auftragserwartung für das 3. Quartal 2015 ist leicht positiv. 25 % der befragten Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge, 68 % gehen von gleich hohen Auftragseingängen aus und nur 7 % erwarten sinkende Ordereingänge.

Das Investitionsverhalten der Branche ist leicht positiv. 30 % der befragten Unternehmen werden ihr Investitionsvolumen erhöhen, 48 % konstant halten und 22 % werden ihr Investitionsbudget einschränken.

Bei der Personalplanung bis Ende September 2015 zeichnet sich ein positives Ergebnis ab. 32 % der befragten Unternehmen wollen ihren Personalbestand erhöhen, 65 % unverändert lassen und nur 3 % werden ihren Personalbestand verringern.

## **Branchenauswertung Bau und Bauzulieferer**

24 % der befragten Unternehmen in der Bauwirtschaft vermelden ein gestiegenes Umsatzvolumen im ersten Halbjahr 2015 gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr, 46 % konnten das Vorjahresniveau halten und 27 % vermelden gefallene Umsätze.

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2015 gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 ist bei 9 % der befragten Unternehmen gestiegen. 50 % vermelden gleichbleibend hohe Auftragseingänge und 41 % berichten von niedrigeren Auftragseingängen.

Die Erwartungshaltung über den Auftragseingang bis Ende September 2015 ist negativ. 25 % der befragten Unternehmen gehen von sinkenden Auftragseingängen aus, 60 % von gleich hohen und nur 15 % von steigenden.

Die Personalplanung bis Ende September dieses Jahres ist leicht positiv.

Während 27 % ihren Personalbestand erhöhen werden, lassen 68 % ihn unverändert und nur 5 % wollen ihren Personalbestand verringern.

Das Investitionsverhalten in der Branche ist rückläufig. 27 % der befragten Unternehmen werden ihr Investitionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr einschränken, 55 % unverändert lassen und 18 % werden ihr Investitionsbudget erhöhen.

## **Fazit**

Das Gesamtergebnis der Umfrage zeigt, dass die norddeutsche Wirtschaft im Sommer 2015 auf ein insgesamt positives 1. Halbjahr 2015 blickt.

Die Auftragseingänge und Umsätze haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht positiv entwickelt.

Die Auftragserwartung bis Ende September wird auch von leichtem Optimismus geprägt.

Ebenso ist die Lage auf dem Arbeitsmarkt überwiegend positiv, auch wenn die Dynamik spürbar nachgelassen hat.

Die Situation in den verschiedenen Branchen ist höchst unterschiedlich. Während die Chemische Industrie, die Ernährungsindustrie und der Dienstleistungssektor gute Zahlen und Erwartungen vermelden, hat sich die Lage in der Metall- und Elektroindustrie spürbar ins Negative verändert. 2014 verlief im Vergleich zu 2015 noch deutlich positiver. Eingetrübt hat sich auch die Lage in der Bauwirtschaft.

UVNord ist der wirtschafts- und sozialpolitische Spitzenverband der norddeutschen Wirtschaft und vertritt über seine 84 Mitgliedsverbände die Interessen von mehr als 41.000 Unternehmen in Hamburg und Schleswig-Holstein, in denen heute rund 1,55 Millionen Menschen sozialversicherungspflichtige Beschäftigung finden.

UVNord ist zugleich die schleswig-holsteinische Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI).

UVNord führt regelmäßig Umfragen zur konjunkturellen Lage in Hamburg und Schleswig-Holstein durch.

Ansprechpartner: Sebastian Schulze, Geschäftsführer und Pressesprecher  
Telefon: 04331 – 1420-55 (Rendsburg), 040 – 637851-23 (Hamburg),  
E-Mail: [schulze@uvnord.de](mailto:schulze@uvnord.de),  
[www.uvnord.de](http://www.uvnord.de)

10. Juli 2015